



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Danielis am andern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

mein volck sein/vñ ich werd ewer got sein. vñ
ich werd euch helfen aus alle ewern vureinig
keiten/vnd ich wurd dem getreyd ruffen vnd
es mächfeltigē/vñ wurd kein teurüg auf euch
legen/vñ ich wurd die frucht des holtzes mes
ren.vñ die gewechs des feldts/damir ir nicht
lenger die schandt der teurüg vnder den hey
den tragt. An yr werdt ewere allerbeste wege
Behertzigen/vñ ewer viredliche furnemē/vñ
bantirüg/vñ euch werden ewere vngerechts
keit vñ ewere vbeltatē mißfallen. Ich werd es
nit vñ ewer willē thun sagt der herz got. Das
wyß gar eben. Werd zuschanden vñnd schent
euch ewer wege/du hausz Israels.

¶ Daniels am andern.

¶ Der Daniel benedeyet got des hymels vnd
sprach also Der namē des herre sey gebenedey
et vō ewigkeit biß in ewigkeit. Dan sein seind
die weyßheit vñ stercke/vñ er verendēt die zeit
vñ alter. Er verlegt vñ setzt die kunigreich/ er
gibt die weyßheit den weisen/vñ die küßf denē
so die zuchtversteen. er offenbart die ruffen vñ
verborgne ding vñ weiß vñ kerner die dig dy
in d finsternuß seind/vñ das liecht ist bey ym.

¶ Daniels am iij.

¶ Sagten die drey menner zu dem kunig Na
buchodonosor. Wir müssen dir darvon nicht
antwort gebē. Dan sich vnser got den wir erē/
kan vns ledig machē aus dem bunnēdē back
ofen/vñnd vns auß dein henden o kunig frey
machen